

Mit Konstanz zum ersten Profiturnier-Sieg

Während des gesamten Turniers war die Amateurin Lauren Holmey (Niederlande) in den Spitzenpositionen präsent und gewinnt verdient.

Robert Kucera

Golf Die mit grosser Spannung erwartete finale Runde der Flumserberg Ladies Open auf dem Golfplatz Gams-Werdenberg hielt, was sie versprochen hat. Von Beginn setzten die Verfolgerinnen die besten Spielerinnen nach zwei Tagen unter Druck. Prompt kam es immer wieder zu Führungswechseln, die Ausgangslage um den Sieg war lange Zeit völlig offen.

Auffallend war, wie es bei den Spielerinnen betreffend Tagesform auf und ab ging. Die erfrischende Konstante war Lauren Holmey aus den Niederlanden. Vom ersten Tag weg war sie Teil der Spitzengruppe und gewann schliesslich das Turnier.

14 Löcher lang nur Par gespielt

Nervosität kam bei ihr am Finaltag nie auf, versichert die 19-jährige, welche zwar für die Niederlande startet, aber in Paris wohnhaft ist. Nur beim letzten Schlag des Tages reagierte der Körper auf die sportlichen Geschehnisse: «Ich spürte, wie mein Herz schneller schlug.» Souverän schaffte sie das Par auf Loch 18, was den Sieg bedeutete. «Dies ist der grösste Erfolg meiner Karriere», freut sich die Niederländerin entsprechend und ergänzt: «Es fühlt sich grossartig an.»

Ein Schlüssel zum Erfolg war die tiefe Fehlerquote respektive beging sie am gesamten Finaltag keinen einzigen Bogey. Während es bei der Konkurrenz auf und ab ging, blieb Lauren Holmey stundenlang auf ihren sechs Schlägen unter Par der ersten zwei Wettkampftage stehen. 14 Löcher lang spielte sie am Samstag Par.

Gerade rechtzeitig gelang das erste Birdie auf Loch 15. Denn die Deutsche Patricia Isa-



Die Nummer eins der Flumserberg Ladies Open: Lauren Holmey aus den Niederlanden siegt mit acht Schlägen unter Par. Bild: Robert Kucera



Sarah Uebelhart.

bel Schmidt hat ihre Runde kurz zuvor mit sechs Schlägen unter Par beendet, was die beste gespielte Runde der gesamten Flumserberg Ladies Open 2022 bedeutete, und sie im Gesamtscore mit sieben Schlägen unter Par nun einen Schlag vor Holmey in Führung lag.

Mit dem Birdie von Loch 15 glich die Niederländerin das Geschehen aus, mit einem weiteren Birdie bei Loch 16 übernahm Lauren Holmey die alleinige Führung, welche sie nicht mehr abgab.

Zwei Zentimeter, die nicht mehr ins Gewicht fielen

Dass sie am Ende um den Sieg spielen würde, hat sie jedoch

während des gesamten Finaltages aufgrund ihres Par-Spiels höchstens geahnt. «Erst als ich beim letzten Loch aufs Green ging, dachte ich daran, das Scoreboard zu checken», erzählt Holmey. Dabei hatte sie bereits Minuten vorher ein flausches Gefühl, dass sie soeben den Sieg verschenkt habe. Denn statt am 17. Loch das dritte Birdie in Folge zu machen, blieb ihr Ball zwei Zentimeter vor dem Loch stehen. «Da dachte ich kurz: Das könnte das verpasste Birdie sein, welches den Unterschied zwischen Sieg und Niederlage ausmacht.»

Doch die Angst erwies sich als unbegründet. Ausserdem hatte Laura Holmey rasch den

Fokus wieder auf ihren Gameplan gerichtet. Das sichere Spiel mit viel Geduld trug letztlich Früchte.

Sarah Uebelhart ist extrem zufrieden

Einen kurzen Moment durfte sich auch die beste Schweizerin, Sarah Uebelhart, eine Platzierung unter den Allerbesten ausrechnen. Die Amateurin vom Golfclub Ennetsee startet fulminant mit drei Birdies auf den ersten sechs Löchern in den Finaltag und lag nach zwölf Löchern mit vier Birdies und einem Gesamtscore von vier Schlägen unter Par unter den ersten zehn. Doch auf den letzten sechs Löchern funktionierte das Spiel

der 16-jährigen Amateurin nicht mehr so gut. Mit drei Pars und drei Bogeys rutschte sie in der Rangliste noch ein paar Positionen nach hinten. Mit einem Schlag unter Par erreichte sie Platz 19.

Doch das kümmert das Golf-Talent nicht. «Ich bin extrem zufrieden. Es war mein bestes Turnier in dieser Saison», hält Uebelhart fest. Besonders mit ihren Abschlägen und Putts war sie über alle drei Wettkampftage gesehen zufrieden. Dass sie die beste Schweizerin an einem Heimturnier ist, bedeutet ihr sehr viel. «Das ist extrem cool.» Zumal sie im Vorfeld der Flumserberg Ladies Open niemals ein solches Resul-

tat erwartet hätte und dass sie mit Profis mithalten vermag.

Ein inspirierendes Heimturnier in Gams

Das Heimturnier auf dem Golfplatz Gams-Werdenberg ist der ideale Wettkampfort für die jungen Schweizer Talente. Uebelhart sagt. «Es ist eine mega coole Erfahrung. Vor allem sieht man, dass auch Profis Fehler machen.»

Zu beobachten, wie sich die arrivierten Spielerinnen selbst aus dem hohen Gras zu retten vermögen, ist für die Inner-schweizerin «extrem inspirierend» und hat ihr gezeigt, dass man auch mit schlechteren Schlägen gut skoren kann.

Fussball

3. Liga, Gruppe 2
Schaan – Rüthi 4:1. Triesen – Altstätten 0:2.
Buchs – Rheineck 3:0. Triesenberg – Rebstein 1:4. Widnau II – Staad 4:2.

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
1. Altstätten	18	14	2	2	57:26	44						
2. Buchs	18	12	4	2	49:16	40						
3. Rüthi	18	10	0	8	30:37	30						
4. Schaan	18	8	5	5	45:30	29						
5. Rebstein	18	7	6	5	33:34	27						
6. Staad	18	8	2	8	49:40	26						
7. Diepoldsau	17	7	3	7	36:35	24						
8. Triesenberg	18	7	3	8	33:32	24						
9. Widnau II	18	5	4	9	31:54	19						
10. USV Eschen-M.17	5	3	9		31:46	18						
11. Triesen	18	5	3	10	35:41	18						
12. Rheineck	18	1	1	16	25:62	4						

4. Liga, Gruppe 2
Haag – Triesen II 4:0. Sevelen – Sargans II 2:1.
Balzers II – Trübbach 10:1. Buchs II – Grabs 2:0.

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
1. Buchs II	16	11	2	3	38:22	33				
2. Balzers II	15	10	2	3	53:19	30				
3. Haag	15	8	4	3	32:22	26				
4. Gams	15	8	3	4	46:31	25				
5. Sevelen	16	7	4	5	37:26	23				
6. Grabs	16	4	5	7	25:25	15				
7. Sargans II	15	3	4	8	27:43	11				
8. Trübbach	15	1	4	10	18:55	5				
9. Triesen II	15	1	4	10	8:41	5				
10. Chur 97 IIb (R)	18	0	18	0	0:0	0				

R = Rückzug

Der FC Buchs ist bereit für den Cupfinal

Gegen den Tabellenletzten FC Rheineck hat der FC Buchs mit dem 3:0-Sieg zusätzlich Moral getankt.

Fussball Buchs übernahm von Beginn an das Zepter, und man erspielte sich sofort gute Abschlussmöglichkeiten. Die beste Torchance hatte Amzi, der nach gut fünf Minuten seinen Schuss vom ausgezeichnet spielenden Schlussmann der Gäste im Eckball geklärt sah.

In der Folge fehlte bei den Einheimischen immer wieder die Präzision beim letzten Zuspiel. So liess man viele gute Angriffe ungenutzt. Mit dem Pausenpfeif war es dann aber so weit. Clemente roch einen Pass in die Mitte, lief dazwischen und schoss gekonnt zur Pausenführung ein.

Gemessen an den Chancen ein zu wenig hoher Sieg

Nach der Pause erhöhte Buchs den Druck. Brian Allen, Mika Lippuner und Ado Mutapcija liessen gleich zu Beginn gute Möglichkeiten noch ungenutzt.



Bis zum Strafraum funktionierte das Spiel des FC Buchs im Match gegen den FC Rheineck bestens – es haperte aber an der Chancenverwertung. Bild: Robert Kucera

Kurz darauf dann die Erlösung: Nach einem weiten Einwurf kam der Ball zu Eris, der Heeb freispielte, welcher gekonnt zu Memeti weiterleitete. Dieser vollendete mit einem satten Schuss ins lange Eck. In der Folge liess Buchs erneut Grosschancen ungenutzt. Schliesslich war es in der Schlussminute Ferreira, der nach einer Kombination von Mutapcija und Memeti zum Endstand einschoss. Da auch Altstätten sein Spiel in Triesen gewinnen konnte, bleibt der Abstand zum Tabellenführer bestehen. Buchs wird aber auch die nächsten Spiele alles daran setzen, um den Druck auf die Städer hochzuhalten.

Am nächsten Sonntag spielt Buchs in Frauenfeld das Cupfinale gegen den FC Wittenbach um den OFV-Cupsieger 3. bis 5. Liga. Noch hat der Fanbus Platz. Alle Infos findet man auf der Homepage des FC Buchs. (pd)